

## Übung aus Unternehmensrecht, WS 2017/18

### 4. Übungseinheit

#### Fall 1

Um sich den schon lange bestehenden Traum einer gemeinsamen Europareise zu erfüllen, kaufen **Anton** und **Berta** am 1.2.2015 einen Volkswagen T1, der beiden zu gleichen Teilen gehören soll. Um noch ein wenig „Vergnügungsgeld“ für die Reise zu lukrieren, beschließen sie nach einiger Zeit, ihren Camping-VW in beider Namen fallweise an Urlauber zu vermieten. Die von Anfang an große Nachfrage führt am 1.5.2015 zum Verwerfen der Urlaubspläne; Anton und Berta wollen sich vielmehr auf das Geschäft konzentrieren.

*Wie lässt sich diese „Gemeinschaft“ zwischen Anton und Berta in den unterschiedlichen Phasen beschreiben?*

#### Fall 2

Am 1.6.2015 kauft Anton in beider Namen, aber ohne Wissen und Willen der Berta, von **Marvin** einen weiteren Transporter (Neuwagen mit allen Extras) um EUR 50.000,-. Anton erscheint am 15.6.2015 nicht wie vereinbart zur wechselseitigen Übergabe.

*Von wem kann Marvin die Zahlung des Kaufpreises verlangen?*

#### Fall 3

In weiterer Folge soll sich der Financier **Charles** mit EUR 200.000,- als Kommanditist an der 2016 gegründeten **A.B. Touri OG** beteiligen. Die Eintragung im Firmenbuch erfolgt am 1.2.2017, die Pflichteinlage leistet er vereinbarungsgemäß am 15.2.2017. Als Charles allerdings wenig später in Geldnot gerät, nimmt er am 1.3.2017 aus der Gesellschaftskasse EUR 250.000,-. Kurze Zeit später meldet sich der Autohändler **Ernst**, mit dem Anton namens der OG am 1.1.2017 einen Kaufvertrag über fünf weitere Transporter geschlossen hat, und verlangt von Charles am 1.4.2017 Zahlung des fälligen Kaufpreises iHv EUR 250.000,-.

*Wie ist die Rechtslage?*

#### Fall 4

**Charles**, gemeinhin als eher misstrauisch bekannt, beschließt am 1.5.2017, alle Geschäftsunterlagen der Gesellschaft überprüfen zu wollen. Aus diesem Grund verlangt er von Anton Einsicht in alle „Belege, Buchhaltungskonten, Bankkonten, Lohnkonten, Mietverträge, Leasingverträge sowie Bewertung der Bilanzpositionen“.

*Zu Recht? Variante: Was würde gelten, wenn sich der SV in einer GmbH ereignet hätte?*